

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 59 (1999-2000)

Heft: 6: Nichts ist so gut, als dass man es nicht noch ferbesern könnte

Artikel: Gewerbeschule Chur : mit ISO-Zertifizierung zu mehr Qualität und zum eigenen Qualitätsmanagement

Autor: Willi, Josef

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerbeschule Chur

Die Gewerbliche Berufsschule Chur setzt sich seit zwei Jahren intensiv mit Qualitätsfragen auseinander. Per Ende 2000 soll ein entsprechendes Projekt, bei welchem es um Schulqualität und Qualitätsmanagement geht, abgeschlossen werden.

1995 haben die Bundesbehörden (BIGA, heute BBT) ein Projekt lanciert, das in der Folge Schule machen sollte: die Zertifizierung berufsbildender Schulen nach der Norm ISO 9001. Dutzende von Schulen aus allen Landesteilen haben sich erfolgreich an diesem Projekt beteiligt, das eine kontinuierliche Qualitätsprüfung und Qualitätsentwicklung sicherstellt. Aktive Unterstützung sowohl in finanzieller als auch methodischer Hinsicht erhielten die Schulen dabei vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), das im Bereich Bildungscontrolling mit der Überprüfung mehrerer Qualitätsmanagementsysteme beauftragt worden war. Die Zertifizierung von Schulen nach den leicht modifizierten Grundsätzen von ISO 9001 erwies sich dabei als ein äusserst effizientes Modell, das klare Strukturen, übersichtlich definierte Messkategorien, zügige Implementierung und vor allem auch Kontinuität im Qualitätsmanagement schafft. Alles Pluspunkte, welche auch die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) als bedeutendste Bildungsstätte gewerblich-industrieller Berufe der Region im April 1998 veranlasste, eine ISO-Zertifizierung anzustreben und dazu mit einem eigenen Qualitätsprojekt zu starten.

Qualitätsarbeit dank Q-Kreislauf

Wie Felix Bertogg, Projektleiter und Berufsschullehrer aus Chur dazu erklärt, ist die Berufsschule übers BBT von einer Beratungsfirma bei ihrem Qualitätsprojekt beraten und unterstützt worden. Die eigentliche Qualitätsarbeit wurde aber von den Churer Lehrpersonen und Mitarbeitenden geleistet. Konkret haben sie bisher erfolgreich die Vorbereitungs-, die Konzept- sowie die Realisierungsphase durchlaufen. Nach Abschluss dieser Phase wird die Zertifizierung (...) in Angriff genommen, welche per Ende 2000 mit der ISO-Qualitäts-Zertifikat abgeschlossen werden soll.

Gemäss Bertogg verlangt der Zertifizierungsprozess von der Schule eine systema-

tische Erfassung und ständige Weiterentwicklung der Qualität der eigenen Arbeit. Damit würden die Kompetenzen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mobilisiert. Ausdrücklich weist Bertogg darauf hin, dass es beim GBC-Qualitätsprojekt nicht um die Schaffung eines Beurteilungssystems geht. Eine qualitative Verbesserung werde aber angestrebt, wobei diese mit dem im Qualitätsmanagement vorgesehenen Q-Regelkreis realisiert werden soll. Das Regelkreisdenken enthält nach Meinung des Projektleiters einen wichtigen Kerngedanken, geht es dabei doch um das systematische Anwenden von Planen, Durchführen, Ueberprüfen und Verändern von Unterrichts- und Arbeitsprozessen. Mit diesem Kreislauf werde eine gute Feedback-Haltung implementiert, ist Bertogg überzeugt.

Standardisierung der Arbeitsbereiche

Zur Zeit ist die Berufsschule kurz vor dem Abschluss der Realisierungsphase. Das bedeutet, dass alle Arbeiten und Verfahren der fünf Hauptbereiche (oder Megaprozesse wie sie in der GBC-ISO-Sprache bezeichnet werden) von verschiedenen Arbeitsgruppen aufgenommen und definiert sowie danach schriftlich festgehalten werden. Die Ergebnisse dieser Festlegungen werden nach einem Vernehmlassungsprozess in Kraft gesetzt und im Schulführungshandbuch (Qualitätshandbuch) abgelegt.

Neue Instrumente

Im Verlaufe dieser Arbeit wurden auch ganz konkrete Instrumente für die Über-

prüfung und Verbesserung der verschiedenen Prozesse entwickelt.

Im Bereich Ausbildung sind beispielsweise Instrumente und Verfahren zur Verbesserung der Unterrichtsqualität entstanden. Dazu gehören u.a. eine Schülerbefragung und die Bildung von sich gegenseitig hospitierenden Qualitätsgruppen.

Mit solchen Massnahmen, so Bertogg, werde das Kerngeschäft der Schule ständig hinterfragt und dabei verbessert. Gleichzeitig werde damit ein neues Bewusstsein bei der Lehrerschaft entwickelt.

Auf der Ebene der Gesamtschule wird mittels einer gezielten Mitarbeiter- und Schülerbefragung das Organisations- und das Schulklima evaluiert. Auf der Grundlage dieser und weiteren Rückmeldungen setzt die Schulleitung jeweils neue Ziele fest, welche für alle transparent sind. Damit erhält die Gewerbliche Berufsschule nach Meinung von Bertogg ein klares Profil, was in der heutigen Zeit wichtig sei.

Insgesamt positive Bilanz

Nach der Bilanz der bisherigen Arbeit befragt, stellt Projektleiter Felix Bertogg fest, dass die anfänglichen Ängste und Unsicherheiten bei der Lehrerschaft sich im Laufe der Projektarbeit abgebaut hätten. (...) Erfolgreiche Prozessarbeit verlange jedoch ein «gutes Stehvermögen», gelte es doch «harte Knochenarbeit» zu leisten, um Erfolge zu erzielen. «Für mich», so Bertogg abschliessend, «ist ISO bzw. unser Qualitätsprojekt, wie wir es praktizieren, ein Ansatz, der klar, verpflichtend und transparent und dank dem prozesshaften Vorgehen auch geeignet ist, auf die Herausforderungen des schnelllebigen Bildungsalters reagieren zu können. Ich bin überzeugt, dass es ein Fehler ist, wenn man zu spät reagiert und reaktiv statt proaktiv handeln muss.»

ISO-Zertifizierung an weiteren Schulen im Kanton Graubünden

| | |
|--|---------------|
| Hotel- und Touristikfachschule | 1998 bis 2000 |
| Institut für Berufliche Weiterbildung GR | 1998 bis 2000 |
| Berufsschule der Landschaft Davos | 1998 bis 2000 |
| Berufsschule Poschiavo | 1998 bis 2000 |
| Bäuerinnen- und Haushaltungsschule | 1999 bis 2001 |